

der Hinweis: »Rubeanwasserstoff bildet sich manchmal in der qualitativen Analyse an der Stelle, an der Cadmiumsulfid fallen kann«. Die HHrn. Lothar Wöhler und Z. v. Hirschberg¹⁾ befinden sich also im Irrtum, wenn sie schreiben: »Wir haben ihn (den Niederschlag) näher untersucht, da sich in keinem analytischen Lehr- oder Handbuch sowohl über die Tatsache an sich, als über die Art der wohl jedem Analytiker schon unter den Händen gewesenen Verbindung eine Angabe findet.«

Kiel und Clausthal i. H.

**164. N. Prileschajew: Zur Erwiderung auf die Bemerkung
Hrn. E. Lippmanns²⁾.**

(Eingegangen am 21. März 1910.)

Auf meine vorläufige Mitteilung³⁾ »über die Oxydation der ungesättigten Verbindungen mittels organischer Peroxyde« Bezug nehmend, macht Hr. E. Lippmann mir den Vorwurf, seine Arbeit aus dem Jahre 1884, in der er sich mit derselben Frage beschäftigt hatte, übersehen zu haben.

In Erwiderung darauf muß ich mitteilen, daß mir in Wirklichkeit Hrn. Lippmanns Arbeiten sehr gut bekannt waren, worüber man sich aus dem schriftlichen Material, meine Patentanmeldung betreffend, überzeugen könnte. In meiner Mitteilung habe ich der Kürze wegen Geschichtliches absichtlich nicht berührt.

Was das Produkt anbetrifft, welches Hr. Lippmann bei der Einwirkung des Benzoylsperoxyds auf Amylen erhalten hatte, so bleibt die Frage über die Natur desselben noch offen, da außer der Molekulargewichtsbestimmung keine anderen qualitativen Reaktionen (wie z. B. Hydratation), welche Oxyde kennzeichnen, von Hrn. Lippmann angegeben worden sind.

Die Kürze meiner Mitteilung scheint ebenfalls Anlaß zur nicht ganz richtigen Deutung der von mir beschriebenen Reaktion gegeben zu haben. Das Benzoylhydroperoxyd bildet nämlich wahrscheinlich mit ungesättigten Substanzen so unbeständige Verbindungen, daß dieselben schon während der Reaktion in Benzoësäure und das entsprechende Oxyd zerfallen, so daß das Reaktionsgemisch nur aus diesen beiden Komponenten besteht. Daraus erhellt, daß es sich bei mir um keine Verseifung (wie bei Hrn. Lippmann), sondern um eine gewöhnliche Neutralisation, welche momentan bei niedriger Temperatur verläuft, handelt. Darin besteht jedenfalls der Hauptunterschied zwischen der Einwirkung des Benzoylperoxyds und des Benzoylhydroperoxyds auf ungesättigte Verbindungen.

¹⁾ Diese Berichte 43, 753 [1909].

²⁾ Diese Berichte 43, 464 [1910]. ³⁾ Diese Berichte 42, 4811 [1909].